



Ergebnisse der Gemeinderatssitzung am 21.06.2021



Anzahl der Straftaten dank Corona rückläufig „Serientäter“ verhagelt dennoch die Bilanz 2020

Polizeihauptkommissar Michael Lederer vom Polizeiposten Gengenbach stellte die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für 2020 ausführlich anhand einer Präsentation vor. Generell sei die Anzahl an Straftaten (79) durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie (Ausgangssperren, Grenzkontrollen, keine Veranstaltungen etc.) zurückgegangen. Insbesondere bei den Wohnungseinbrüchen sei ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Eine Serie von Sachbeschädigung an Fahrzeugen habe jedoch zum Anstieg der sog. Häufigkeitszahl (= Anzahl der Straftaten hochgerechnet auf 100.000 Einwohner) geführt. Bei dieser Kennzahl liegt Berghaupten vor Ortenberg, Ohlsbach und Steinach, gleichzeitig aber hinter Gengenbach und Biberach. In puncto Unfälle im Straßenverkehr gab es einen geringen Rückgang bei der Gesamtzahl (38), aber auch einen leichten Anstieg bei den Verletzten (9). Die ausführlichen Zahlen der PKS finden Sie auf unserer Homepage. Siehe Hinweis am Ende des Berichts.

Gemeinderat und Verwaltung arbeiten zukünftig digital

Um die kommunale Gremienarbeit für die Mitglieder des Gemeinderats und die Verwaltung zukünftig besser, einfacher, komfortabler und ressourcenschonender (weil papierlos) zu gestalten, hat sich der Rat für die Einführung eines digitalen Ratsinfo- und Sitzungsmanagementsystems entschieden. Die Wahl fiel dabei auf das System SD-net von der Fa. Sternberg. Kostenpunkt: einmalig ca. 10.500 Euro plus knapp 3.900 Euro laufende Kosten pro Jahr. Gerade auch im Hinblick auf eine längere Nutzungsdauer bietet SD-net ein deutlich besseres Preis-Leistungsverhältnis. Nächste Schritte sind die Beschaffung der Hardware (Tablets), Änderung der Hauptsatzung und Einführung des Systems im Laufe des Jahres.

Grünes Licht für mehrere private Bauvorhaben

Keine Bedenken hatte der Rat gegen...

- den Neubau eines Schweinestalls mit Dunglege im Sommerweg
- den Neubau eines Carports und Errichtung von zwei Balkonen in der Friedenstraße
- den Ausbau eines Kellers zur Einliegerwohnung sowie den Neubau eines Carports und eines Fahrrad- bzw. Geräteraumes in der Dorfbergstraße

Weitere Bebauungspläne werden geändert

Erneut hatte sich der Rat mit der Änderung von bestehenden Bebauungsplänen zu befassen. Zum einen ging es um die Änderung der Bebauungsvorschriften „Am vorderen Dorfberg“. Hier möchte der Antragsteller Dachgauben einbauen, was auch

eine Erhöhung der Anzahl der Vollgeschosse von 1 auf 2 erfordert. Der Gemeinderat stimmte den Änderungen zu. Die Kosten des Verfahrens trägt der Antragsteller. Zum anderen ging es um die Änderung des Bebauungsplans „Am Kuhläger“, in dessen Geltungsbereich auch das ehemalige Dreschschopfgelände liegt. Um die mit dem Gemeinderat abgestimmten Planungen der Gemi-Bau für ein Gebäude mit barrierefreien Wohnungen verwirklichen zu können, sind auch hier einige Änderungen bei den bisherigen Vorgaben notwendig. Dabei geht es um die Verringerung der Anzahl der Stellplätze angepasst an die Nutzung für barrierefreies Wohnen in überwiegend kleinen Wohnungen, die Dachform und die Verschiebung der Baugrenze. Der Rat stimmte der Änderung und dem entsprechenden Auftrag an das Ingenieurbüro Zink zu, allerdings unter der Bedingung, dass die Anzahl an vorgeschriebenen Stellplätzen pro Wohnung höchstens auf 1,5 reduziert wird.

Gemeinde macht keine Vorgaben bei der Wahl der Energieversorgung im Neubaugebiet „Am Bettacker III“

Auf der Grundlage des in der letzten Sitzung vorgestellten Gutachtens zur Energieversorgung hat der Rat nun entschieden, den Bauherren keine verbindlichen Vorschriften bzgl. der Auswahl der Energieform machen zu wollen. Allerdings wird auch auf ein Anreizsystem z.B. für die Kopplung von Wärmepumpe und Photovoltaik verzichtet, weil ohnehin zwei Drittel der Bauherren nicht zuletzt wegen attraktiver Fördermöglichkeiten von Land und Bund auf diese Kombination setzen. Tendenz steigend.

Haushaltsplan 2021 offiziell genehmigt

Das Landratsamt Ortenaukreis, Kommunalamt, hat als Rechtsaufsichtsbehörde die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung für das Jahr 2021 bereits im Februar bestätigt. Die vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe von 350.000 Euro wurde genehmigt. Eine Darstellung der Rücklagen war bislang noch nicht möglich, weil der Jahresabschluss 2019 erst fertiggestellt werden kann, wenn die Eröffnungsbilanz beschlossen ist und die erforderlichen Abschlussbuchungen durchgeführt sind.

Verzögerungen beim Breitbandausbau im Gewerbegebiet

Weil die Auswahl des Ingenieurbüros für die notwendige Umplanung des Netzes von der bisherigen Landes- auf die lukrativere Bundesförderung durch die Breitband Ortenau GmbH mehr Zeit in Anspruch nimmt als gedacht, kann die Ausführungsplanung und die darauf aufbauende Ausschreibung der Arbeiten inklusive Vergabe frühestens im kommenden Spätherbst / Winter stattfinden.

Kosten für Kinderbetreuung steigen kontinuierlich an

Die kath. Verrechnungsstelle Offenburg hat für das Jahr 2020 die Betriebskostenabrechnung mit Gesamtkosten von 899.115 Euro vorgelegt. Abzüglich der Elternbeiträge und sonstigen Einnahmen beträgt das Betriebskostendefizit 786.029 Euro, woran sich die Kirchengemeinde mit 73.728 Euro beteiligt. Der Anteil der politischen Gemeinde beträgt 712.301 Euro bzw. knapp 91 % und fällt um 69.117 Euro höher aus als im Vorjahr.

Die Betriebserlaubnis der Kita St. Georg erstreckt sich auf eine Regelgruppe mit 28 Kindern, zwei Ganztages-Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit mit je 25 Kindern,

zwei Krippen-Gruppen mit je zehn Kindern und seit 01.11.2020 einer altersgemischten Gruppe mit ca. 22 Plätzen. Insgesamt stehen 120 Betreuungsplätze zur Verfügung.

Das Jahr 2020 ist auch geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Das Personal wurde in voller Höhe vorgehalten, um die Notbetreuung abdecken zu können. Gleichzeitig ist ein Rückgang der Elternbeiträge von 135.361 Euro auf 112.835 Euro zu verzeichnen. Die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus und verstärkte Hygienemaßnahmen belasten zusätzlich das Betriebsergebnis. Die Zuwendungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs 2020 betragen für die Betreuung der Regelkinder 149.860 Euro (VJ 109.802 Euro), für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren 159.070 Euro (VJ 167.909 Euro) und für die pädagogische Leitungszeit 23.782 Euro. Zum Ausgleich der durch Corona zusätzlich entstandenen Kosten hat die Gemeinde im Rahmen der Corona-Soforthilfe des Landes für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen Zuwendungen in Höhe von 18.798,13 Euro erhalten.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung findet voraussichtlich am Montag, 26.07.2021 um 18.30 Uhr in der Schlosswaldhalle statt. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen inklusive Verwaltungsvorlagen und Protokolle zu den Gemeinderatssitzungen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de.

Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.